

<b>Management/ Organisation</b>	
<b>Vernetzung</b>	<p>Vernetzung der unterschiedl. Altersstufen  Vernetzung der bestehenden .... kann ich nicht lesen  Vernetzung mit OGATA  Vernetzung mit unseren Kitas  Kinder und Jugendliche auch in soziale Dienste einbeziehen  Kontakt zu allen Grunschulen, ev. Grundschule  Treffen zwischen Jung und Alt  Vernetzung verschiedener Altersgruppen zu einem Thema gemeinsame Treffen  Alle Gruppen miteinander verzahnen  Familien mit Kiga Arche mit Grundschule Schulstr. u.a mit Altenheim Alle 3 bzw. 4 können voneinander profitieren  Frauenkreise zusammen legen  Frauenhilfen z.T. Zusammenlegen (geht nicht komplett, da erfreulich viele  Jüngere Frauenhilfesgruppen gründen ab 50 bis 70</p>
<b>Ehrenamt</b>	<p>Ehrenamtlichen mehr Verantwortung übertragen  Ehrenamtliche schulen und begleiten  Ehrenamt fördern und Schätzen  Ehrenamt fachliche supervisorsische Begleitung  Ehrenamt fördern  Stärkere Akzeptanz der Arbeit von Ehrenamtlichen  Förderung Ausbildung Unterstützung der Ehrenamtlichen als zukünftig vermehrt tätige Mitarbeiter  Ansprechpartner für ehrenamtlich Tätige Stärkung des Ehrenamtes</p>
<b>Finanzen</b>	<p>Nichtmitglieder stärker zur Kasse bitten, Beerdigung, Kindergartenplatz  Förderverein für „extra Geld“  Finanzkontrolle Betriebswirt einstellen  Rücklagen bilden  Stadt Heiligenhaus in die Pflicht nehmen Stichwort Kiga Finanzierung  Nicht nur Ausgaben senken, sondern auch Einnahmen erhöhen  Kompetente Finanzplaner</p>
<b>Räumliche Strukturen</b>	<p>Klare Nutzungsregeln und Leitungskompetenz des Gebäudes.  Gute Ausnutzung der neuen Räumlichkeiten zeitlich Morgen und Abendstunden nutzen nebeneinander nutzen  Mehrere Räume für Konfis  Pfarrwohnungsfragen verbindlich klären  Klar geregelte Öffnungszeiten in denen auch ein Ansprechpartner zur Verfügung steht  Medien Bibliothek mit technischen Gerätschaften die allen Gruppen Angeboten zugänglich gemacht wird.  Gebäudepflege und Gebäudeinstandhaltung  Saubere WC's  Mülltrennung in jedem Raum  Fremde Räumlichkeiten anmieten für die Übergangszeit für Chöre, Jugendarbeit usw. Mehrmaliges Umziehen vermeiden</p>
<b>Kommunikation / Entscheidung / Gemeindestruktur</b>	<p>Grenzen anderer akzeptieren  Entweder teilen sich die Pfarrer funktional ihre Arbeit (einer macht Konfi-Unterricht für alle) oder (nur für Planung) lokal  Statt 4 Bezirksausschüssen eher Arbeitskreis z.B. AK Alte Kirche AK Gottesdienst AK Gemeindefest usw.  Abschaffung der Bezirksstruktur Heiligenhaus als eine Gemeinde  Nicht des Hausmeister Küster entscheidet über Umsetzung von Ideen  Fehlplanung vermeiden genauen Bedarf nennen fachlichen Rat holen  Mehr Transparenz in der Kirchenpolitik, regelmäßige jährliche Gemeindeversammlung  Bessere Kommunikation und Abstimmung (Termine) mit Kommune  Weniger Bürokratie bei Ausleihe von Materialien z.b. Beamer  Weniger Presbyter im Presbyterium  Presbyterium sollte Fachleute sachkundige Gemeindeglieder bei bestimmten Aufgaben Punkten der Tagesordnung hinzuziehen  Knebelnde Kirchengesetze ändern  Drei Pfarrstellen  Einbeziehung der Mitarbeiter bei Entscheidungen Prioritäten Klärung  Pastoren themenbezogen zuordnen (Neuordnung Zuständigkeit Basse – Jugend Müller – Kultur  Vorsitzender des Presbyteriums sollte kein Pfarrer sein  Jugend im Presbyterium  Ideen der Jugendlichen verwirklichen Job des Hauptamts  Bessere Kommunikation von Entscheidungen  Regelmäßige Gemeindeversammlungen – nicht nur wenn es brennt  Gegelmäßige Gemeindeversammlungen / mindestens einmal im Jahr  Transparenz der Entscheidungen aktive und passive Kritikfähigkeit  Kontakte zur Politik und deren Organisationen und Verbänden  Bessere konzentriertere Informationen über aktuelle und zukünftige Probleme  Kommunikation Öffentlichkeitsarbeit  Zentrale Ansprechstelle persönlich, Telefon, Internet  Mehr persönliche Präsenz in der Öffentlichkeit durch Pfarrer  Presse und Medienarbeit  Gemeindeversammlung 1x im Jahr</p>
<b>Fahrdienste</b>	<p>Fahrdienst Senioren  Fahrgemeinschaft Senioren  Fahrzeugressourcen aus der Gemeinde nutzen z.B. Altenheimbus  Fahrdienst für die jeweiligen Stadtteile „Der Kirchenbus kommt“  Fahrdienst für ältere Gemeindeglieder die nicht mobil sind  Fahrdienste für Jung und Alt  Shuttle Dienste für entfernt wohnende Gemeindeglieder</p>
<b>Glauben / Vermittlung</b>	<p>Bibelkreise für Familien Senioren Jugendliche  Lücke schließen zwischen Konfirmation und Eheschließung Taufe  Kinderkatechumenat (kirchlicher Unterricht im 4. Schuljahr)  Bisher ist die Kirche zu den Menschen gekommen. Jetzt müssen sie zur Kirche kommen  Religionsunterricht für Erwachsene Glaubensvergewisserung  Neue Mitglieder werben. Wer drin ist hat Vorteile  Rollende Kirche (Bus) ähnlich Büchereien und Sparkassen etc. im ländlichen Raum  Konfirmandenunterricht nur ein Konzept  Glaubenskurs</p> <p>Konzentration fördert Wissen über Angebote  Gruppen gestalten für andere Gruppen z.B. Jung für Alt  Frauenhilfen aus 5 nach 2  Patenschaften  Paten Senioren für Kigas  Fair gehandelte Produkte wie Tee, Kaffee usw. bei Veranstaltungen  KU an mehreren Tagen nötig  Qualität bei Kinderbetreuung erhalten und ausbauen – trotz KIBI  Jugendlichen ein Zuhause geben  Seniorenarbeit erweitern Frauenhilfe  W-Lan Zugang  Gemeindekaffee  Internet besser nutzen  Bei Kirchenaustritten nachhaken  1 KU Modell  Kinderauficht parallel zu Gottesdiensten</p>



